

Marktnotizen

vom 06. Dezember 2021

-  **Getreide** Getreide: Am Getreidemarkt entwickeln sich die Preise volatil. Einerseits stützt die knappe Versorgungslage, andererseits herrscht Unsicherheit aufgrund der Corona-Situation. Die Tendenz bleibt zunächst uneinheitlich. ➔
-  **Raps** Der Rapspreis hat sich von dem Abschwung der vergangenen Woche erholt. Die erwartete Rekordernte in Australien könnte jedoch wieder für Druck sorgen. ➔
-  **Spisepotato** Die leicht steigende Nachfrage der Privathaushalte steht dem sinkenden Bedarf der Schälbetriebe gegenüber. Angebot und Nachfrage bleibt weitgehend ausgeglichen. Preise halten sich auf unverändertem Niveau. ➔
-  **Futtermittel** Kaum Entspannung am Futtermittelmarkt; Preise für Ölschrote weiter auf hohem Niveau, Milchfuttermittelforderungen unverändert bis fester. ➔
-  **Geflügel** Lebhaftige Nachfrage nach Enten und Schlachthähnchen bei begrenztem Angebot; Preise tendieren in diesen Segmenten fest. ➔
-  **Eier** Private Backzeit belebt Nachfrage nach Eiern auf Ladenstufe; Eiproduktenindustrie tritt pandemiebedingt zurückhaltender auf; Spotmarktpreise tendieren stabil bis leicht fester. ➔
-  **Milch** Knappes Rohstoffaufkommen; vorweihnachtlich lebhaftere Nachfrage nach abgepackter Butter; knappes Angebot und feste Preise am Käsemarkt; Magermilchpulver lebhaft nachgefragt; Spotmilchpreise tendieren weiter auf hohem Niveau. ➔
-  **Ferkel** Das nicht zu umfangreich ausfallende Ferkelangebot trifft auf eine entsprechende Nachfrage der Schweinemäster. Die Preise fallen in der laufenden 49. Kalenderwoche unverändert aus. ➔
-  **Schlachtschweine** Die Lage am deutschen Schlachtschweinemarkt ändert sich kaum. Das Angebot findet vollständig seine Käufer. Die Preise dürften sich mindestens stabil entwickeln. ➔
-  **Schafe** Der vorherrschenden Nachfrage nach Schlachtlämmern stand zuletzt ein ausreichendes Angebot gegenüber. Die Preise verbleiben dabei auf der Vorwochenbasis. ➔
-  **Nutzkälber** Der Handel mit Nutzkälbern verläuft auf Basis der zuvor reduzierten ab-Hof-Preise seitwärts. Die Nachfrage hat sich durch die coronabedingten Unsicherheiten über den weiteren Marktverlauf beruhigt. Marktbeteiligte erwarten eine überwiegend unveränderte Preisentwicklung. ➔
-  **Schlachtrinder** Am deutschen Schlachtrindermarkt fallen die Angebotsmengen zu Wochenbeginn im Bereich der Jungbullen ausreichend aus. Die Preise entwickeln sich unverändert. Zurzeit weniger gefragte weibliche Gattungen werden erneut schwächer bewertet. ➔
-  **Schlachtkälber** Am Markt für Schlachtkälber hat sich die Nachfrage vor dem Hintergrund des Corona-Geschehens beruhigt. Die Preise zeigten zuletzt Schwächen. ➔

Getreide

Am Getreidemarkt haben sich die Wogen der vergangenen Woche etwas geglättet. Mit der Erholung der Börsenkurse ging es auch für die Erzeugerpreise wieder zum Teil bergauf. Im Schnitt lagen die Gebote für B-Weizen frei Landlager zuletzt bei 28 EUR/dt, der Futter-Weizenpreis pendelte um 26 EUR/dt. Dennoch bleibt die Unsicherheit bezüglich der Corona-Pandemie weiter bestehen und das sorgt an den Börsen immer wieder für Druck. Zusätzlich belastet weiterhin die avisierte Rekordernte Australiens die Stimmung. Auf der anderen Seite bleibt die hohe Nachfrage der Importländer bestehen und auch die Logistikprobleme zu Land und zu Wasser sorgen

zeitweise für ein knappes Angebot. Dazwischen bewegt sich gerade die Preisfindung. Am Ölsaatenmarkt haben sich die Preise ebenfalls stabilisiert. Nachdem sowohl der Rapskurs an der Matif als auch der Erzeugerpreis in der vergangenen Woche ordentlich Federn gelassen hat, wurden die Gebote der Erfasser zum Teil wieder deutlich erhöht. Physische Ware bleibt knapp und wie das kanadische Statistikamt zuletzt mitteilte, fällt die Canola-Produktion mit 12,6 Mio. t kleiner aus als in der Vormonatsschätzung. Die Vorjahresmenge wird damit um 35% verfehlt. Das US-Agrarministerium ging zuletzt von 13 Mio. t aus.

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 07.12.2021

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(278,0 - 287,0) 282,5	(272,0 - 290,0) 280,5
Brotweizen B	-	(270,0 - 282,0) 280,0	(269,0 - 287,0) 275,0
Brotroggen	-	(225,0 - 255,0) 241,0	(230,0 - 244,0) 236,0
Futterroggen	(245,0 - 276,0) 268,0	(220,0 - 250,0) 241,0	(234,0 - 237,0) 235,0
Braugerste	-	(300,0 - 345,0) 340,0	(320,0 - 330,0) 325,0
Futtergerste	(260,0 - 281,0) 275,0	(230,0 - 255,0) 247,5	(230,0 - 244,0) 240,0
Futterweizen	(275,0 - 299,0) 292,0	(258,0 - 275,0) 265,0	(248,0 - 277,0) 260,0
Qualitätshafer*	-	(210,0 - 245,0) 217,5	(195,0 - 200,0) 197,5
Futterhafer	(245,0 - 276,0) 255,0	(180,0 - 225,0) 195,0	(180,0 - 190,0) 190,0
Körnermais	(260,0 - 289,0) 274,0	(225,0 - 257,5) 228,0	(220,0 - 239,0) 226,5
Triticale	(260,0 - 287,0) 277,0	(239,0 - 257,5) 246,0	(232,0 - 254,0) 245,0
Raps	(660,0 - 665,0) 665,0	(655,0 - 685,0) 660,0	(645,0 - 680,0) 670,0
Raps Vorkontrakte	-	(520,0 - 545,0) 530,0	(525,0 - 532,0) 530,0
Futtererbsen	-	(295,0 - 330,0) 297,5	(284,0 - 315,0) 300,0
Ackerbohnen	-	(280,0 - 320,0) 280,0	(259,0 - 275,0) 275,0
Süßlupinen	-	(285,0 - 285,0) 285,0	(295,0 - 295,0) 295,0
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(276,5 - 294,5) 286,0	(277,0 - 295,0) 286,5	(281,0 - 299,0) 290,5
Brotweizen B	(273,5 - 291,5) 282,0	(274,0 - 292,0) 282,5	(278,0 - 296,0) 286,5
Brotroggen	(229,5 - 259,5) 242,0	(230,0 - 260,0) 242,5	(234,0 - 264,0) 246,5
Futterroggen	(224,5 - 254,5) 241,5	(225,0 - 255,0) 242,0	(229,0 - 259,0) 246,0
Braugerste	(304,5 - 349,5) 334,5	(305,0 - 350,0) 335,0	(309,0 - 354,0) 339,0
Futtergerste	(234,5 - 259,5) 248,5	(235,0 - 260,0) 249,0	(239,0 - 264,0) 253,0
Futterweizen	(252,5 - 281,5) 269,5	(253,0 - 282,0) 270,0	(257,0 - 286,0) 274,0
Qualitätshafer*	(199,5 - 249,5) 214,5	(200,0 - 250,0) 215,0	(204,0 - 254,0) 219,0
Futterhafer	(184,5 - 229,5) 199,5	(185,0 - 230,0) 200,0	(189,0 - 234,0) 204,0
Körnermais	(224,5 - 262,0) 232,5	(225,0 - 262,5) 233,0	(229,0 - 266,5) 237,0
Triticale	(236,5 - 262,0) 250,0	(237,0 - 262,5) 250,5	(241,0 - 266,5) 254,5
Raps	(649,5 - 689,5) 665,5	(650,0 - 690,0) 666,0	(654,0 - 694,0) 670,0
Raps Vorkontrakte	(524,5 - 549,5) 534,5	(525,0 - 550,0) 535,0	(529,0 - 554,0) 539,0
Futtererbsen	(288,5 - 334,5) 304,5	(289,0 - 335,0) 305,0	(293,0 - 339,0) 309,0
Ackerbohnen	(263,5 - 324,5) 284,5	(264,0 - 325,0) 285,0	(268,0 - 329,0) 289,0
Süßlupinen	(289,5 - 299,5) 289,5	(290,0 - 300,0) 290,0	(294,0 - 304,0) 294,0
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
 Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

10,7 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		06.12.2021	29.11.2021
Weizen Nr. 2 MATIF	Dez 2021	281,00	287,00
	Mrz 2022	291,75	297,50
	Mai 2022	288,75	296,25
Weizen CME	Dez 2021	259,45	263,09
	Mrz 2022	262,45	267,91
	Mai 2022	264,07	269,94
Raps MATIF	Feb 2022	680,00	661,50
	Mai 2022	641,25	638,25
	Aug 2022	549,50	555,50
Sojabohnen CME	Jan 2022	410,63	404,51
	Mrz 2022	412,26	407,97
	Mai 2022	414,60	410,96
Mais MATIF	Jan 2022	246,25	247,00
	Mrz 2022	244,00	247,50
	Jun 2022	245,00	248,75
Mais CME	Dez 2021	203,49	202,86
	Mrz 2022	203,49	203,27
	Mai 2022	204,40	204,46
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	193,00	180,00
	Jun 2022	215,00	201,00
	Nov 2022	142,00	142,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (07.12.2021)	Bremen (01.12.2021)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 298,00 loko/ppt 299,00 Basis Jan	cif/franko HB 304,00 loko/sofort 304,00 Jan
Brotroggen	-	franko HH 271,00 loko/ppt 271,00 Dez 272,00 Jan	cif/franko HB 284,00 loko/sofort 284,50 Jan
Futterweizen	-	franko HH 292,00 loko/ppt 292,00 Dez 296,00 Jan22/Jun22	EU-Futterweizen, ffr. HB/ Süd-OL 292,00 loko/sofort 292,00 Jan
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 264,00 loko/ppt 264,00 Basis Dez 231,00 Basis Sep22	EU-Futtergerste, ffr. HB/ Süd-OL 272,00,00 loko/sofort 277,00 Jan
Hafer	-	-	EU-Futterhafer, ffr. HB/Süd-OL 270,00 loko/sofort 270,00 Jan
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 195,00 loko/ppt 195,00 Dez 197,00 Jan22/Jul22	Pellets, ffr. HB/Süd-OL 205,00 loko/sofort 208,00 Jan ungepresst, ffr. HB/Süd-OL 195,00 loko/sofort 205,00 Jan
Sojaschrot	-	fob HH 401,00 loko/ppt 401,00 Dez 387,00 Jan22	Brasil. Sojaschrotp. 48%, ab OL 455,00 loko/sofort 400,00 Jan non GMO 48%, ab Brake 670,00 loko/sofort 660,00 Jan
Raps	-	cif/franko HH 700,00 loko/ppt 700,00 Dez 705,00 Jan22/ Mrz22550,00 exE	-
Rapsschrot	-	fob HH 340,00 loko/ppt 340,00 Dez	ab Brake 350,00 loko/sofort 330,00 Jan

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob

		01.12.2021	24.11.2021
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	300,00	322,00
	HRW US Golf	331,00	354,00
	EU Rouen	293,00	311,00
Gerste	Schwarzes Meer	270,00	273,00
	EU Rouen	266,00	281,00
Mais	US Golf	232,00	237,00
	EU Bordeaux	252,00	274,00
Weißzucker, London		06.12.2021	29.11.2021
umgerechnet in €/t		439,98 Mrz 22	441,38 Mrz 22
1 US \$ = €		0,89	0,89

Kartoffeln

Am Markt für Speisekartoffeln hellt sich die Stimmung, zumindest was die Nachfrage der Privathaushalte betrifft, etwas auf. Die Weihnachtszeit naht und aufgrund der Corona-Maßnahmen wird häufiger wieder zu Hause gegessen. Das macht sich im Absatz des Lebensmitteleinzelhandels, aber auch besonders in den Hofläden sowie den Wochenmärkten bemerkbar. Gleichzeitig steigt der Bedarf im Versand- und Exporthandel weiter an. Dennoch schwindet die Hoffnung, dass kurzfristig weitere Zuschläge gezahlt werden können, denn die Corona-Maßnah-

men belasten wieder die Gastronomie und Großküchen. Weihnachtsfeiern und Weihnachtsmärkte werden zunehmend aufgrund der hohen Infektionszahlen abgesagt. Das könnte wieder Druck auf die Schäl- und Verarbeitungsbetriebe aufbauen, denn für die nicht abgerufene Ware müssen alternative Absatzmöglichkeiten gefunden werden. Leichte Unsicherheiten machen sich auch bei den Industriekartoffeln bemerkbar. Die Preise in Niedersachsen hielten sich zuletzt weitgehend auf Vorwochenniveau.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	07.12.2021	30.11.2021
festkochend	14,00 - 18,00	14,00 - 18,00
vorwiegend festkochend	13,00 - 16,00	13,00 - 16,00
mehlig	14,00 - 17,00	14,00 - 17,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 85,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 85,00	70,00 - 80,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 07.12.2021

	25-kg-Sack	7,00 - 8,50
festkochend		
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	6,50 - 8,00

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	07.12.2021	30.11.2021
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	10,00-15,00	10,00-15,00
frittene geeignet, 40 mm+	11,00-13,00	11,00-13,00

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 07.12.2021 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	18,00	16,00	17,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.
Markthinweis: Das Weihnachtsgeschäft belebte langsam den Markt.

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	07.12.2021	30.11.2021	07.12.2021	30.11.2021
Diesel				
2.000 l	120,10 - 124,80	119,50 - 125,50	118,60 - 125,90	116,90 - 124,90
5.000 l	119,10 - 122,00	116,80 - 124,50	117,00 - 121,20	115,50 - 122,44
Heizöl *¹				
3.000 l	67,15 - 72,50	65,60 - 72,60	66,50 - 73,48	63,90 - 73,85
5.000 l	66,30 - 71,00	64,60 - 71,60	65,50 - 72,55	63,00 - 72,65
10.000 l	64,40 - 69,50	63,60 - 70,50	64,50 - 71,15	62,00 - 71,10
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *² *³				
2.700 l Tank	61,50 - 63,00	63,00 - 64,00	63,00 - 63,00	64,00 - 65,00
4.800 l Tank	59,50 - 61,00	61,00 - 62,00	61,00 - 61,00	62,00 - 63,00

*¹ Heizwert 9,88 kWh/l*² ohne Grundgebühr oder Tankmiete*³ Heizwert 6,77 kWh/l

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Futtermittelen waren im Bereich der Sojaschrote unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. Einerseits wurden die Kurse an den internationalen Börsen durch die großen Importmengen Chinas aus den USA gestützt, andererseits laufen die Aussaatarbeiten in Südamerika bei teilweise gleichzeitiger Flächenausdehnung gut. Hierzulande wird Sojaschrot weiterhin auf relativ hoher Basis gehandelt. Vor dem Hintergrund der nachgebenden Börsenkurse waren aber auch hierzulande gewisse Preisermäßigungen zu beobachten. Gekauft wird seitens der Mischfuttermittelindustrie und auch von der Landwirtschaft in der Regel nur der dringend benötigte Bedarf. Vor dem Hintergrund des relativ kleinen Angebotes rechnen die Marktbeteiligten weiterhin mit relativ festen Forderungen für Sojaschrote.

Am Markt für Rapsschrot bleibt es bei einem festen Preisniveau. Die Nachfrage wurde insbesondere im Bereich der vorderen Liefertermine als lebhaft beschrieben. Entsprechend fielen die Angebotsmengen zuletzt auch wieder knapper aus. Für kurzfristige Lieferungen werden in der Regel Aufgelder fällig. Auch fortgesetzt rechnen Marktbeteiligte mit einer festen Tendenz der Rapsschrotpreise. Im Bereich der übrigen Futtermittelen waren, wie zum Beispiel auch für Melasseschnitzpellets, vornehmlich sehr stabile bis feste Preistendenzen zu beobachten.

Mischfuttermittel:

Die Situation an den Märkten für Mischfuttermittel hat sich durch die zuletzt leicht nachlassende Entwicklung an den Getreidebörsen noch nicht wesentlich verändert. Insgesamt bleibt es bei hohen Forderungen für Getreide und andere Futterbestandteile. Auch

einige Mikronährstoffe sind weiterhin kaum verfügbar und werden entsprechend hoch bewertet. Viele Hersteller und Händler beließen es zuletzt bei bisherigen Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel, schließen für den Monatsverlauf weitere Preis-

erhöhungen nicht gänzlich aus. Die Preisentwicklung bleibt damit weiter abhängig von den wichtigen Futterkomponentenpreisen. Setzt sich die nachgebende Tendenz an den Futtergetreidemärkten durch, ist eine gewisse Entspannung der Marktlage zu erwarten.

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 06.12.2021

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.554,00	2.730,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.304,00	2.460,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	1.876,50	1.940,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	379,00	367,50
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	286,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	293,00	284,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	314,50	306,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	301,00	297,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	410,50	395,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	335,50	329,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	318,00	314,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	302,00	307,50
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	343,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	322,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	304,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	294,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	313,00	309,50
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	355,00	351,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	421,00	428,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	379,00	366,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	394,50	367,50
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	412,50	396,00
Putenmastfutter P1	475,50	-
Putenmastfutter P2	460,50	-
Putenmastfutter P3	419,50	-
Putenmastfutter P4	400,50	-
Putenmastfutter P5	389,50	-
Putenmastfutter P6	386,50	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	296,50	-
Hafer, 50-52 kg/hl	280,90	-
Weizen	314,60	-
Roggen	290,50	-
Triticale	300,40	-
Körnermais	295,10	-

Futtermittel

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	06.12.2021	29.11.2021
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	23,50	23,30
Melasseschnitzel, pelletiert	27,40	27,45
Palmexpeller	25,65	26,75
Sojabohnenschalen	25,90	26,05
Weizendestillat	36,45	36,20
Rapsexpeller	38,85	38,70
Sojaöl	143,90	143,90
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	44,95	44,75
Brasilschrot, pelletiert **	46,80	46,95
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	72,00	71,90
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	76,65	76,20
Rapsschrot	37,20	36,50

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 06.12.2021, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t		
- kleine HD-Ballen	100,00 - 140,00	110,00 - 145,00
- Quaderballen	90,00 - 125,00	100,00 - 130,00
Stroh, €/t		
- kleine HD-Ballen	75,00 - 95,00	75,00 - 100,00
- Quaderballen	70,00 - 85,00	70,00 - 90,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	20,00 - 23,00	20,00 - 25,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Düngemittel

Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 06.12.2021 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	55,00 - 63,00	54,05 - 62,05
Harnstoff, 46 % N ,geschützt	88,90 - 92,00	87,95 - 91,05
AHL, 28 % N	59,70 - 60,50	58,90 - 59,70
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	78,00 - 86,30	76,85 - 85,15
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	59,90 - 62,50	58,85 - 61,45
40er Kornkali, 6 % MgO	34,80 - 41,50	34,00 - 40,70
60er Kali	49,90 - 51,00	49,10 - 50,20
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	13,40 - 15,50	12,80 - 14,90
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	41,80 - 52,70	40,65 - 51,55
SSA, 21 % N, 24 % S	41,80 - 55,00	40,90 - 54,10
ASS 26 % N, 13 % S	57,80 - 65,90	56,75 - 64,85
Piamon, 33 % N, 12 % S	65,80 - 74,90	64,60 - 73,70
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,00 - 4,00	2,55 - 3,55
Volldünger (15/15/15)	50,80 - 59,50	49,80 - 58,50

Geflügel

Die saisonale Nachfrage nach Enten zog in der abgelaufenen Berichtswoche weiter an. Das demgegenüber stehende Angebot war weiterhin begrenzt, was eine feste Preistendenz zur Folge hatte. Eine Entspannung der Angebotssituation wird für diese Saison nicht erwartet.

Hähnchen:

Am Markt für Schlachthähnchen stand ein knappes Angebot zur Verfügung. Marktteilnehmern zufolge sind ursächlich hierfür eine geringere Produk-

tion durch die hohen Energie- und Futterkosten sowie Einstellungsbeschränkungen durch die Aviäre Influenza zu nennen. Die Nachfrage nach Hähnchenfleisch stieg dabei saisonal an. Die Schlachtereiabgabepreise entwickelten sich stabil bis fest.

Puten:

Im Bereich der Schlachtputen standen sich Angebot und Nachfrage ausgeglichen gegenüber. In preislicher Hinsicht waren hier keine Veränderungen zu beobachten.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	48. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,8650	+0,0050
freier Marktpreis		
minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,91-0,93	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,91-0,93	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	0,97-0,99	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	0,96	±0
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,1964	+0,0005

Schlachthennen:

Das saisonal steigende Angebot an Althennen setzte die Preise, wie schon in den Wochen zuvor, unter Druck.

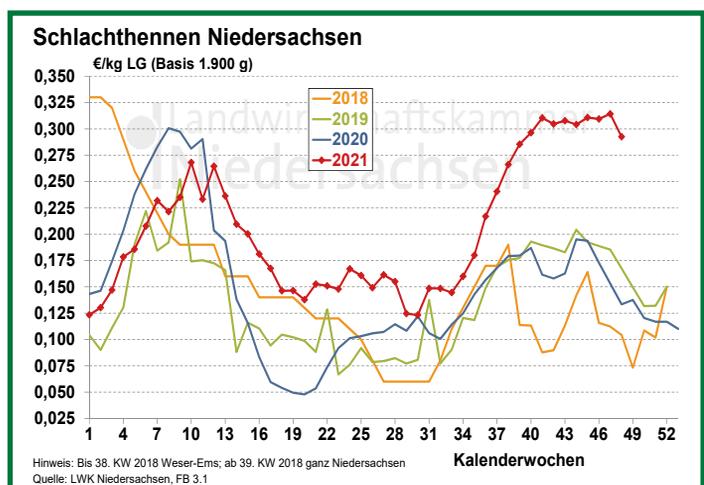
Durch die winterlichen Temperaturen hat sich die Nachfrage nach Suppenhennen unterdessen weiter belebt.

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 29.11. bis zum 05.12.2021

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,895-0,980	0,953
1.401 g bis 1.450 g	0,895-0,980	0,953
1.451 g bis 1.500 g	0,928-0,980	0,964
1.501 g bis 1.550 g	0,928-0,980	0,964
1.551 g bis 1.600 g	0,928-0,980	0,964
1.601 g bis 1.700 g	0,905-1,010	0,968
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,875-1,010	0,968
1.801 g bis 2.000 g	0,905-1,010	0,968
ab 2.001 g	0,905-1,010	0,968
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,905-1,010	0,968
bis 2.800 g	-	0,978
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,222-1,332	1,320
ab 9,00 kg	1,232-1,345	1,335
ab 9,50 kg	1,247-1,357	1,345
Hähne: ab 18,00 kg	1,215-1,340	1,300
ab 19,00 kg	1,240-1,365	1,335
ab 19,50 kg	1,250-1,375	1,345
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,210-0,240	0,237
1.601 g bis 1.700 g	0,240-0,270	0,267
1.701 g bis 1.900 g	0,250-0,310	0,292
1.901 g bis 2.200 g	0,270-0,330	0,320

Marktchart



Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info A – Vieh und Fleisch** und **Info B – Pflanzliche Produkte** als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Saisongeflügel

Erzeuger- und Verbraucherpreise für Geflügelfleisch, ermittelt im November 2021

Geflügelart	Auszahlungspreise an Erzeuger in €/kg LG, ohne MwSt., frei Schlachtereierwogen	Verbraucherpreise in €/kg für	
		Frostware	Frischware
Puten	-	4,61-4,86	7,90-11,00
Gänse	3,00-3,50	12,00-16,50	14,50-19,90
Enten/Flugenten	-	3,84-10,90	7,99-15,90
Hähnchen	-	2,49-3,22	4,99-14,90
Suppenhühner	-	2,33-2,50	4,20-7,10
	schlächtereierwogen	Frostware	Frischware
Kaninchen	-	7,94-8,79	11,99-14,90

Eier

Die durch die Corona-Pandemie und die Aviäre Influenza ausgelösten Unsicherheiten kennzeichneten den Verlauf am Eiermarkt in der zurückliegenden Berichtswoche. Es wird erwartet, dass sich der Konsum durch die Einschränkungen im öffentlichen Leben wieder weiter in den privaten Bereich verlagert, sodass die Bestellmengen auf Ladenstufe weiter ansteigen dürften. Die

Eiproduktenindustrie nahm bis zuletzt eine abwartende Haltung ein. Marktbeteiligte rechnen jedoch mit einem gewissen Anschlussbedarf in diesem Sektor. Die Notierungen am freien Markt tendierten zuletzt stabil bis leicht fester. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden ebenfalls stabile bis leicht festere Entwicklungen gemeldet.

Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	03.12.2021	26.11.2021
1-Freilandhaltung	ausgeglichen	Notierung ausgesetzt
XL	23,10-23,20	-
L	19,45-19,55	-
M	18,10-18,25	-
2-Bodenhaltung	ausgeglichen	Notierung ausgesetzt
XL	20,10-20,25	-
L	15,70-15,85	-
M	14,25-14,35	-

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 10.12.2021 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

In der 46. Kalenderwoche wurden 0,4 % mehr Milch von den deutschen Molkereien erfasst als in der Vorwoche. Die Vorjahreslinie wurde damit zuletzt um 3,1 % unterschritten, so die Zentrale Milchmarktberichterstattung (ZMB). Ein ähnliches Bild war in Frankreich zu beobachten. Dort bewegt sich die Milchlieferung zuletzt um 3,0 % unter dem Vorjahresniveau.

Am Markt für flüssigen Rohstoff waren schwankende Preise zu beobachten. Zuletzt stiegen die Preise sowohl für Industrierahm als auch für Magermilchkonzentrat jedoch wieder leicht an.

Butter:

Am Markt für abgepackte Butter herrschte, wie für die Saison der Vorweihnachtszeit üblich, eine lebhaft Nachfrage auf Ladenstufe vor. Die Bestellmengen übertrafen dabei teilweise das Angebot bzw. die Kapazitäten der Lieferkette. An der Süd-deutschen Butter- und Käse-Börse in

Kempten tendierte der Kurs in einer Spanne von 5,84-5,94 EUR/kg stabil. Das anhaltend kleine Angebot und eine zuletzt belebte Nachfrage ließ die Notierung am Markt für Blockbutter wieder fester tendieren. Diese stieg auf eine Spanne von 5,20-5,45 EUR/kg an. Unter den Marktbeteiligten herrschte dabei jedoch Unsicherheit über den Fortgang der Nachfrage durch die grassierende Corona-Pandemie vor.

Käse:

Die Nachfrage nach Käse übertraf in der zurückliegenden Berichtswoche weiterhin das Angebot. Marktbeteiligte erwarten auch im ersten Quartal 2022 keine Entspannung, da mit einer anhaltend unterdurchschnittlichen Milchproduktion, als Folge der hohen Futterkosten, gerechnet wird. Im Exportgeschäft war ebenfalls eine lebhaft Nachfrage zu beobachten. Bei der Amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover war im Bereich der Blockware eine feste und

im Bereich der Brotware eine stabile Preisentwicklung vorherrschend.

Milchpulver:

Die festen Tendenzen am Markt für Magermilchpulver hielten zuletzt unverändert an. Das Angebot ist aufgrund der geringen Milchlieferung sehr knapp. Demgegenüber stand eine anhaltend lebhaft Nachfrage am Binnenmarkt und im Exportgeschäft. Marktbeteiligte erwarten in den kommenden Wochen und Monaten keine wesentliche Entspannung der Situation. An der Börse in Kempten stieg die Notierung für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität im Mittel um 50 EUR auf 3.275 EUR/t an. Ein knappes Angebot bei einer gleichzeitig lebhaft

ten Nachfrage führte auch am Markt für Vollmilchpulver zu steigenden Preisen. Stabile Entwicklungen waren zuletzt am Markt für Süßmolkenpulver zu beobachten.

Markt und Börse:

Das unterdurchschnittliche Milchaufkommen ließ Preise am europäischen Spotmarkt weiterhin auf hohem Niveau tendieren. In Italien stieg der Kurs für die zwischen den Molkereien gehandelte freie Milch um 0,50 EUR auf 41,80 EUR/100 kg an. Freie Milch in den Niederlanden kostete mit 50,00 EUR/100 kg (4,4 % Fett) etwas weniger als zuvor. In Norddeutschland tendierte der Preis mit 51,00 EUR/100 kg (3,7 % Fett) stabil.

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 22.11. bis zum 28.11.2021

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	111.636	-0,13	-2,43
Herstellung von: Butter	1.019	+27,4	-30,5
Magermilchpulver	2.087	+4,4	-13,0
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	7.105	+5,8	+26,4
Frischkäse	4.134	-18,2	-13,4

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Ferkel

Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 06.12. bis zum 12.12.2021

	ab 49. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	20,00 €/Stück	20,00 €/Stück
Stückzahl:		177.800 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	12,90 €/Stück	12,90 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 06.12.2021

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
	Verkaufsgewicht im Ø			
SPF*, PRRS negativ	9,4	+1,3	22,9	+1,4
SPF*, PRRS positiv	7,4	+1,4	20,2	+1,4

2. Schlachtschweine

Basispreis:	1,13	Veränderung zur Vorwoche:	-0,50
-------------	------	---------------------------	-------

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

29.11. bis zum 05.12.2021	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	24,57 (24,57)	38,66 (38,66)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	24,73 (24,87)	38,93 (39,15)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 12.12.2021

Regionen	Partie, Gewicht	48. Woche	49. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	22,00	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	22,50	±0
Rheinland	200er Partie, 30 kg	30,00	±0
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	30,50	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	29,35	±0
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	22,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	20,00	±0
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	26,25	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	56,63	+0,75

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 29.11. bis zum 05.12.2021

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
168.362	13,0 - 26,0	20,00	19,00
Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		12,90	12,30

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 12.12.2021

Regionen	Partie, Gewicht	48. Woche	49. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	20,00	±0 (±0 bis +1)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	21,00	21,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	20,00	20,00
Hannover Land	100er Partie, 25 kg	22,00	22,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	22,00	22,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. - Festnetz)

Schweine

Deutschland:

Im Verlauf der zurückliegenden 47. Kalenderwoche waren am deutschen Schlachtschweinemarkt weiter langsam zurückgehende Angebotsüberhänge zu beobachten. Insgesamt bleibt die Lage durch die zunehmenden Coronainfektionen jedoch angespannt. Mehrere Schlachthöfe haben weiterhin mit geringeren Kapazitäten im Bereich der Schlachtung und Zerlegung zu kämpfen. Zuletzt standen sich Angebot und Nachfrage aber weitgehend ausgeglichen gegenüber, sodass in der Berichtswoche zumindest stabile Preise vorherrschten. Auf den Fleischmärkten war eine gewisse Belebung im Hinblick auf das näher rückende Weihnachtsfest festzustellen. Auch Verarbeitungsware wurde zügig geordert. Für die Schlachtwoche vom 02. bis zum 08.12.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen unveränderten Schweinepreis in Höhe von 1,20 EUR/kg SG.

EU-Ausland:

In den meisten EU-Nachbarländern standen sich Angebot und Nachfrage auf den jeweiligen Schlachtschweinemarkten ausgeglichen gegenüber. Überwiegend waren dabei stabile Preisentwicklungen vorherrschend. Entsprechend nannte man aus den Niederlanden, Dänemark, Spanien, Österreich und Polen auf der bisherigen Basis liegende Preise. In Italien präsentierte sich der Schweinemarkt etwas belebter. Entsprechend wurden von dort um vier Cent erhöhte Auszahlungspreise für Schlachtschweine genannt. Auch aus Frankreich meldet man ein leichtes Plus in Höhe von einem Cent infolge eines lebhafter verlaufenden Kaufinteresses.

Fleischgroßmarkt:

Vor dem Hintergrund der steigenden Corona-Infektionen und der damit einhergehenden Verunsicherung haben sich die Absatzgeschäfte mit Schweinefleisch auf der Ebene der Fleischgroßmärkte im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche wieder ruhiger entwickelt. Insbesondere die Bestellungen der Gastronomie fielen verhaltener und vorsichtiger aus. Teilweise wurde auch von Stornierungen berichtet. Die Preise fielen dabei im Bereich der Fleischmärkte überwiegend unverändert aus. Im Mittelpunkt der Nachfrage standen Filets, Schnitzel und Nacken. Auch Verarbeitungsfleisch wurde stetig geordert.

Ruhiger lief der Absatz von Koteletts und Lachsen.

Schlachtsauen:

Das Kaufinteresse an Sauenfleisch fiel im Bereich der Fleischgroßmärkte in der zurückliegenden Woche eher verhalten aus. Die Preise zeigten kaum eine Veränderung. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung gestellte Angebot an Schlachtsauen entsprach dem Bedarf. Für die Schlachtwoche vom 02.12. bis zum 08.12.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsaunenpreis in Höhe von 0,60 EUR/kg SG. Das waren drei Cent weniger als eine Woche zuvor.

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 02.12. bis zum 08.12.2021

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,20 €/Indexpunkt
Spanne:	1,20-1,25 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,20 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,20 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,20 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,20 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,20 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	285.500 Schweine
Vorwoche:	291.800 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
45. Kalenderwoche	822.790	847.994	+3,1%
46. Kalenderwoche	830.730	836.759	+0,7%
47. Kalenderwoche	808.383	862.088	+6,6%
01. - 47. Kalenderwoche	40.280.392	38.846.790	-3,6%

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 29.11. bis zum 05.12.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 301.828 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	126 (126)	123 (123)	112 (112)	124 (124)	82 (82)
Spanne	122-128	117-127	107-121	-	-
Ø MFL in %	62,5	58,1	53,4	60,5	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 319.805 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	128 (128)	124 (124)	112 (112)	126 (126)	78 (78)
Spanne	116-132	112-126	103-116	80-128	67-81
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (85.026 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	133 (133)	133 (133)	128 (129)	132 (132)	87 (71)
Bayern (35 Betriebe / 40.629 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	130 (129)	125 (125)	114 (118)	126 (126)	65 (66)
Spanne	126-138	121-140	105-152	-	58-66

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen

Info A – Vieh und Fleisch

als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	48. Kalenderwoche	47. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	301.828	300.091
Nordrhein-Westfalen	319.805	313.955
Schleswig-Holstein	16.693	16.529
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	85.026	84.728
Bayern	40.629	34.422
gesamt:	763.981	749.725

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 07.12.2021 wurden von 800 Schweinen 480 Schweine verkauft in einer Spanne von 1,24 bis 1,245 € zu einem Durchschnittspreis von **1,24 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 26.11. bis 02.12. Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,22 € und 1,22 € im medianen Mittel zu **1,22 €/kg SG** bei 4,60 € Vorkosten gehandelt.

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 29.11. bis zum 30.11.2021

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,25	1,22	1,08	39.308

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 02.12. bis zum 08.12.2021

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,60 €/kg SG
Spanne:	0,60-0,63 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	3.700 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
47. Kalenderwoche	0,79	14.860
46. Kalenderwoche	0,79	15.605
45. Kalenderwoche	0,79	15.762
44. Kalenderwoche	0,77	15.680

siehe www.vezg.de

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 28.11.2021	1,27	1,25	1,15	0,79
Vorwoche	1,28	1,25	1,14	0,79

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 07.12.2021, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
47. KW	1,146	1,150	1,316	1,414	1,366	1,288
48. KW	1,146	1,150	1,316	1,424	1,366	1,279
49. KW	1,146	1,150	1,316	1,426	1,366	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
47. KW	1,366	1,177	1,873	1,026	1,343	
48. KW	1,366	-	1,905	1,026	1,343	
49. KW	1,366	-	-	1,026	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	06.12.2021	06.12.2021	29.11.2021
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Dezember 2021	0,72	1,41	1,42
Februar 2022	0,78	1,53	1,58
April 2022	0,84	1,63	1,68
Mai 2022	0,89	1,74	1,78
Juni 2022	0,95	1,86	1,89
Juli 2022	0,95	1,85	1,89
August 2022	0,94	1,84	1,88
Oktober 2022	0,80	1,57	1,60
Dezember 2022	0,74	1,45	1,47
April 2023	0,80	1,57	1,59

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schafe

Zu Wochenbeginn zeigt sich der Lämmermarkt erneut ruhig. Seitens der Schlachtunternehmen ist die Nachfrage hierzulande zurückhaltend. Dem gegenüber werden zum Teil aufgrund des Wetters mehr schlachtreife Tiere angeboten. Hier und da spricht man von Angebotsdruck. Da aus dem Süden zusätzlich Schlachtlämmer nach-

gefragt werden, bleibt das Preisniveau der Vorwochen bestehen. Auch für die nächsten Wochen wird eine unveränderte Marktlage mit stabilen Preisen erwartet. Die Schlachtstage um Weihnachten und Silvester herum werden für Lämmer keine allzu großen Einschränkungen erfahren, so dass große Schwankungen ausbleiben sollten.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 29.11. bis zum 05.12.2021, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,49
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 06.12.2021 bis zum 12.12.2021, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,25 - 3,30	3,25 - 3,30
Schafe	0,30 - 1,10	0,30 - 1,10

Kälber

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 02.12.2021

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	18	17	120 - 240	176	2,66
71 bis 80 kg	33	33	110 - 330	224	2,93
81 bis 90 kg	30	30	100 - 320	235	2,78
91 bis 100 kg	9	9	230 - 360	273	2,91
männlich:					
61 bis 70 kg	39	38	50 - 410	350	5,24
71 bis 80 kg	136	135	160 - 440	399	5,27
81 bis 90 kg	202	201	160 - 500	439	5,16
91 bis 100 kg	90	90	150 - 520	454	4,82
101 bis 110 kg	26	24	430 - 530	487	4,67
Verlauf:	flott		Nächste Auktionstermine: 09.12. 16.12.		

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info A – Vieh und Fleisch und Info B – Pflanzliche Produkte** als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 29.11. bis zum 05.12.2021; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover			
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge	
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	89 (95)	68 - 99	1.586	99 (99)	86 - 99	1.404
	II. Qualität (bis 50 kg)	54 (63)	50 - 77		50 (54)	41 - 72	
Kuhkälber *	9 (9)	5 - 18		9 (9)	9 - 32		
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	181 (157)	140 - 244	259	201 (201)	172 - 217	257
	II. Qualität (bis 55 kg)	95 (95)	54 - 181		113 (113)	90 - 131	
Kuhkälber	86 (95)	61 - 108		102 (104)	90 - 117		
Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	289 (289)	253 - 343	147	289 (294)	262 - 303	295
	II. Qualität (bis 55 kg)	226 (226)	163 - 271		212 (212)	172 - 244	
Kuhkälber	126 (129)	99 - 154		124 (129)	90 - 145		
vermarktete Kälber:	1.992			1.956			
Tendenz	unverändert			unverändert			

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 29.11. bis zum 05.12.2021

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,30 (2,30)	4,30 (4,20)	3,60 (3,60)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 29.11. bis zum 05.12.2021

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	60 (65)	72 (75)
Spanne	54-72	54-83
Stück	480	742
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	16 (18)	9 (11)
Spanne	9-24	2-14
Stück	32	21
Tendenz:	schwach	leicht fallende Preise

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder: Nicht zuletzt bedingt durch die Verunsicherung durch das Corona-Geschehen hat sich die Lage am deutschen Schlachtrindermarkt zu Beginn der 48. KW etwas beruhigt. Die Nachfrage nach Jungbullen entwickelte sich stetig. Das verfügbare

Angebot konnte weiter zügig und vollständig am Markt platziert werden. Auf stabilem Niveau liegende Auszahlungspreise waren zu Wochenbeginn die Folge. Im Verhältnis zur vorherrschend etwas ruhiger verlaufenden Nachfrage fiel das Angebot an weiblichen Schlachttieren umfangrei-

cher aus. Insbesondere im Bereich der Schlachtkühe waren Preisschwächen zu beobachten. Aber auch für bessere Färsenqualitäten mussten die Abgeber mit Preisabzügen rechnen. Im weiteren Wochenverlauf wurden verhalten gefragte Schlachtkühe sowie Schlachtfärsen erneut schwächer bewertet. Am Montag den 06.12.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 4,62 EUR/kg SG. Das war ebenso viel wie eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) fielen um 10 Cent auf ein Niveau von 3,35 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Fleischgroßmarkt:

Im Zuge der zunehmenden Corona-Infektionen und der Absage von Feierlichkeiten und des wieder zunehmenden Verzichtes auf Restaurantbesuche berichteten die Handelsbeteiligten im Bereich der Fleischgroßmärkte zuletzt von einer

beruhigter ausfallenden Nachfrage, insbesondere für edlere Teilstücke wie Filets. Bei Fleisch von Jungbullen ergaben sich keine preislichen Veränderungen. Kuhfleisch wurde hingegen etwas günstiger als zuvor angeboten.

Schlachtkälber:

Am Markt für Kalbfleisch liefen die Bestellungen seitens des Lebensmittel Einzelhandels zunächst weiterhin kontinuierlich. In Verkaufsaktionen wurden vornehmlich Artikel aus der Keule beworben. Die Abnahme aus dem Bereich der Restaurants entwickelte sich zuletzt hingegen zurückhaltender. Insgesamt herrschten in der zurückliegenden Berichtswoche ausgeglichene Marktverhältnisse vor. Zuletzt hat sich das Marktgeschehen beruhigt. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern entsprach gut dem bestehenden Bedarf. Das Bundesmittel für pauschal geschlachtete Kälber erreichte in der 47. Kalenderwoche 5,10 EUR/kg SG und damit 12 Cent weniger als eine Woche zuvor.

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 06. Dezember 2021 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	3,28-3,32	3,38-3,42	3,48-3,52
	Ø-Preis	3,30	3,40	3,50
O3	Spanne	3,23-3,27	3,33-3,37	3,43-3,47
	Ø-Preis	3,25	3,35	3,45
		250 kg SG		
P2	Spanne	2,98-3,02		
	Ø-Preis	3,00		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	4,63-4,68		
	Ø-Preis	4,67		
R3	Spanne	4,58-4,63	4,53-4,58	4,20-4,32
	Ø-Preis	4,62	4,57	4,25
O3	Spanne		4,37-4,40	3,38-3,42
	Ø-Preis		4,40	3,40

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amlt. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
46. Kalenderwoche	18.637	21.378	+14,7%
47. Kalenderwoche	21.790	21.683	-0,5%
01. - 47. Kalenderwoche	875.569	850.861	-2,8%
Schlachtkühe (E - P)			
46. Kalenderwoche	16.714	21.368	+27,8%
47. Kalenderwoche	16.014	19.258	+20,3%
01. - 47. Kalenderwoche	803.491	825.922	+2,8%
Alle Tiere (E - P)			
46. Kalenderwoche	41.685	52.587	+26,2%
47. Kalenderwoche	44.597	50.053	+12,2%
01. - 47. Kalenderwoche	2.027.453	2.022.847	-0,2%

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 29.11. bis zum 05.12.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	1.199	-	474	472	731	471	214	469
Hdkl. U3	1.285	-	469	467	794	466	239	465
Hdkl. R2	1.943	465-471	468	467	1.379	467	193	460
Hdkl. R3	1.571	460-468	463	462	957	462	376	460
Hdkl. O2	516	424-439	434	435	292	434	92	424
Hdkl. O3	1.161	437-440	439	438	422	436	279	430
Ochsen E-P								
	1	-	-	-	25	-	11	-
Färsen								
Hdkl. R3	289	429-435	435	431	191	426	811	442
Hdkl. O3	351	339-355	350	359	182	350	316	379
Kühe								
Hdkl. R3	119	-	360	371	150	381	113	364
Hdkl. O2	488	339-350	344	355	338	353	180	345
Hdkl. O3	1.397	343-353	349	359	809	351	703	356
Hdkl. P1	894	-	286	294	592	285	471	270
Hdkl. P2	331	-	307	316	401	306	223	305
Hdkl. P3	83	-	316	327	186	319	95	310
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	241	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 7.949; Ochsen: 1; Färsen: 1.161; Kühe: 3.610; Kälber: -

Wildbret

Orientierungspreise für Wildbret

Orientierungspreise für Wildbret in €/kg bzw. €/Stück, Dezember 2021

		kg/Stück	Spanne	
Rehwild	bis 8 kg	Stück	10,00	- 15,00
	8 – 10 kg	kg	3,50	- 5,00
	über 10 kg	kg	3,50	- 6,00
Rotwild		kg	2,50	- 5,00
Damwild (Kälber, Spießler, Schmaltiere)		kg	3,00	- 4,60
Damwild (Hirsche, Alttiere)		kg	3,00	- 4,60
Schwarzwild	bis 15 kg	Stück	10,00	- 15,00
	15 – 50 kg	kg	2,00	- 3,50
	50 – 70 kg	kg	2,00	- 3,00
	über 70 kg	kg	1,50	- 2,50

Die Preise verstehen sich als Orientierung für Abgabe an Endverbraucher. (Ganzes Stück Wild in der Decke (Schwarte), ohne Innereien; bei männl. Stücken ohne Kopf). Qualität, Alter, Gewicht, Geschlecht sowie regional unterschiedliche Angebots- und Nachfrageverhältnisse bedingen die tlw. weiten Spannen und mitunter weitere Zu- bzw. Abschläge. Bei Schwarzwild ist eine kostenpflichtige Trichinenuntersuchung unerlässlich.

Auktionen

Auktion Lingen

Auktion der Masterrind GmbH am 01.12.2021, Preise in €; hausinterner Verkaufstag in Dalum

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	-	-	-	-
Kühe	1	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Rinder	154	1.200,00	2.600,00	1.978,25
Kälber	-	-	-	-

Auktionsverlauf: Sehr flotter Marktverlauf mit vollständigem Absatz, stabile nationale, aber auch sehr gute Nachfrage aus Holland, Markt vollständig geräumt, Angebot zu knapp.

Auskunft: Masterrind GmbH, Lingen

Auktion Verden

Auktion der Masterrind GmbH am 30.11.2021 Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	15	1.100	2.000	1.470
Kühe	3	1.800	2.300	1.967
Rinder	120	1.250	2.750	2.109

Auktionsverlauf: Überraszendes Ergebnis auf der letzten Auktion in Verden, extreme nationale Nachfrage führt zu Preisjahreshoch bei den Färsen. Nachfrage bei weitem nicht gedeckt.

Auskunft: Masterrind GmbH, Verden (Aller)

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Osnabrücker Herdbuch	15.12.2021
VOST Leer	11.01.2022
Osnabrücker Herdbuch	12.01.2022
Osnabrücker Herdbuch	26.02.2022
Osnabrücker Herdbuch	23.03..2021

Geldmarkt

Geldmarkt

Einige Förderkreditprogramme der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt, zur Unternehmensfinanzierung für landwirtschaftliche Zwecke. Aufgeführt ist nur die Preisklasse A von insgesamt 9 Preisklassen. **Stand: 26.11.2021** - freibleibend

Laufzeit	Z*	F*	Konditionen LR-Top - Ratendarlehen - (Junglandwirte, Nachhaltigkeit, Energie vom Land)		Konditionen LR-Basis - Ratendarlehen - (Basiskonditionen)	
			nominal	effektiv	nominal	effektiv
4 Jahre	4	1	0,45	0,45	0,60	0,60
5 Jahre	5	1	0,50	0,50	0,65	0,65
6 Jahre	6	1	0,55	0,55	0,70	0,70
7 Jahre	7	1	0,60	0,60	0,75	0,75
8 Jahre	8	1	0,65	0,65	0,80	0,80
10 Jahre	5	1	0,60	0,60	0,75	0,75
	5	2	0,60	0,60	0,75	0,75
	10	1	0,75	0,75	0,90	0,90
12 Jahre	10	2	0,75	0,75	0,90	0,90
	10	3	0,75	0,75	0,90	0,90
	5	1	0,60	0,60	0,75	0,75
15 Jahre	5	2	0,60	0,60	0,75	0,75
	10	1	0,85	0,85	1,00	1,00
	10	2	0,85	0,85	1,00	1,00
20 Jahre	10	3	0,85	0,85	1,00	1,00
	5	1	0,60	0,60	0,75	0,75
	5	2	0,60	0,60	0,75	0,75
30 Jahre	10	1	0,90	0,90	1,05	1,05
	10	2	0,90	0,90	1,05	1,05
	10	3	0,90	0,90	1,05	1,05
30 Jahre	5	1	0,60	0,60	0,75	0,75
	5	2	0,60	0,60	0,75	0,75
	10	1	0,95	0,95	1,10	1,10
30 Jahre	10	2	0,95	0,95	1,10	1,10
	10	3	0,95	0,95	1,10	1,10

* Z = Sollzinsbindung in Jahren * F = Anzahl der tilgungsfreien Jahre

Quelle: Landwirtschaftliche Rentenbank, 60014 Frankfurt am Main